



GEMEINDE-INFO



ARA

Mehr als Abwasser
Der Betriebsleiter gibt
interessante Einblicke

Kultur

Schwingen, schwofen,
schwelgen
Rückblicke auf einen
Sommer der Feste

Verkehr

Speedy in Langnau
Die Tempomessgeräte
und ihr Zweck

Elektro Liechti AG

- Beratungen / Projektplanungen
- Energieeffiziente Installationen
- Service-Dienstleistungen / Multimedia
- Sicherheitsinstallationen / Telematik

vernetzt ■ ■ ■

Napfstrasse 49 / Bahnhofstrasse 15,
3550 Langnau i.E., Tel. 034 408 34 34
elektro-liechti.ch, multimedia-langnau.ch

Heiniger & Steinmann Gartenbau – Langnau i.E. / Wynigen

- Beratung & Planung
- Ausführung von Neuanlagen
- Natursteinarbeiten



- Schwimmteiche
- Naturnahe Gärten
- Neugestaltung von bestehenden Anlagen

www.heiniger-steinmann.ch

H&S – Gärten zum wohl sy

Telefon 079 642 69 93

Untere Hohle Gasse 5
3550 Langnau
Tel. 034 408 00 80
info@bauhandwerkag.ch
www.bauhandwerkag.ch

bauhandwerk bauunternehmung

Baumeisterarbeiten • Unterlagsböden • Wand- und Bodenbeläge

Für mehr Lebensqualität.



Hilfsmittel
Langnau

Schlossstrasse 10 | 3550 Langnau | **034 402 12 12**
www.rs-hilfsmittel.ch | langnau@rs-hilfsmittel.ch

Mo-Fr: 09:00-12:00 | Nachmittags telefonisch | Sa: geschlossen | Weitere Termine nach Vereinbarung.



Niklaus Müller
Gemeinderat

Liebe Langnauerinnen, liebe Langnauer

Langnau liegt mir am Herzen – während bald acht Jahren durfte ich nun als Gemeinderat sowohl die Langnauer Politik als auch das Gemeinde-Info mitgestalten helfen. Zusammen mit den zwölf Jahren im Grossen Gemeinderat (GGR) ergibt das zwanzig Jahre politisches Engagement. Das ist eine lange Zeit – und genug. Würde bringt bekanntlich auch Bürde, aber ich will mich nicht beklagen: Das Politisieren hat mir mehrheitlich Spass gemacht und persönliche Angriffe und Beleidigungen liessen sich zum Glück an einer Hand abzählen. Viel häufiger waren da die Ermunterungen und Dankesbezeugungen. Nach Neujahr werde ich noch meine:n Nachfolger:in in die laufenden Planungsgeschäfte einführen, dann ziehe ich mich getreu dem Motto «servir et disparaître» aus dem öffentlichen Leben zurück. Zu diesem Motto gehört insbesondere, dass ich dem neu gewählten Gemeinderat keine Ratschläge erteilen werde. Dies dürfte mir umso leichter fallen, als dass ich meinen Lebensmittelpunkt im Laufe des nächsten Jahres ins Tessin verlegen werde.

Am 26. Oktober finden in unserer Gemeinde Wahlen statt und es gilt, vierzig Mitglieder in den GGR und neun in den Gemeinderat zu wählen. Es gibt leider genügend Länder, in denen das Wahlrecht eingeschränkt oder gar nicht vorhanden ist. Ich lade Sie deshalb herz-

lich ein, Ihr Recht (und Ihre demokratische Pflicht) wahrzunehmen und an der Wahl teilzunehmen. Je höher die Wahlbeteiligung ausfällt, desto höher ist auch die Legitimation der gewählten Politiker:innen. Aber keine Angst, ich belasse es beim allgemeinen Aufruf und werde keine Empfehlung für eine bestimmte Partei abgeben, wir haben die Parteien ja in der letzten Ausgabe ausführlich vorgestellt. Bloss einen Wunsch erlaube ich mir: Es würde mich ausserordentlich freuen, wenn das neue Parlament und die neue Regierung möglichst geschlechterparitätisch in die neue Legislatur starten könnten.

In der aktuellen Ausgabe finden Sie unter anderem Beiträge zum Lehrlingswesen, zur Freiwilligenarbeit und zur ARA. Ich wünsche Ihnen eine abwechslungsreiche Lektüre, danke Ihnen für das mir entgegengebrachte Vertrauen und wünsche Ihnen von Herzen alles Gute!

Inhaltsverzeichnis

Aktuells vor Gmeind	5
Energieberatung	6
KulturLegi.....	7
Lehrlingswesen	8 9
Treppenhausgalerie	10
Artothek	11
Alteingesessen: Heinz Barth	12
Kultursommer	14
Rückblick Schwingfeste	15
Chüechlihus	17
Schulfest	18
Fotowettbewerb.....	19
Vorstellung Speedy	20 21
Interview Adrian Gerber	22 23
Verwaltungsadressen	25
Amts- und Beratungsstellen.....	26 27

Die KIBAG macht den Weg frei.

KIBAG Bauleistungen AG
Schärischachen 804
3550 Langnau i. E.
Telefon 058 387 20 80
info.langnau@kibag.ch
kibag.ch



KIBAG. Aus gutem Grund.



ramseierholzbau

Die Spezialisten für
EgoKiefer
Fenster und Türen

Ramseier Holzbau AG
Burgdorfstrasse 7 | 3550 Langnau
T 034 402 15 81
info@ramseierholzbau.ch
www.ramseierholzbau.ch



■ energie ■ smart ■ erneuerbar



Elektroinstallationen • Photovoltaik
Smart Home • Energie am Gebäude

elentec:

Brennerstrasse 16 · 3550 Langnau i. E.
+41 34 408 10 00 · www.elentec.ch

Dienstjubiläen

35 Jahre

- **Hans Peter Wüthrich**,
Wasserversorgung (August)

Neueintritte

- **Sina Haas**
Sachbearbeiterin, Bauverwaltung (100%)
Per 1. Juli 2025
- **Samuel Kaiser**
Lernender Fachmann Betriebsunterhalt
(Sportanlagen)
Per 1. Juli 2025
- **Susann Pedrazzoli**
Köchin, Tagesschule (20%)
Per 1. August 2025
- **Andrea Sutter**
Schulsozialarbeiterin,
Sozialdienst Oberes Emmental (60%)
Per 1. September 2025
- **Nicole Wyniger**
Sachbearbeiterin,
Sozialdienst Oberes Emmental (40%)
Per 1. September 2025

ARA Region Langnau: Flachdachsanieierung und Photovoltaikanlage

Der Gemeinderat hat der Flachdachsanieierung beim Betriebsgebäude der ARA Region Langnau sowie bei den beiden Gebläsegebäuden zugestimmt sowie der Realisierung einer Photovoltaikanlage auf den eingangs erwähnten Gebäuden. Ebenfalls wurden die dafür erforderlichen Verpflichtungskredite von insgesamt Fr. 190'000.00 zulasten der Investitionsrechnung bewilligt. Der anfallende ökologisch produzierte Strom wird direkt in der ARA verbraucht.

Schulhaus Oberfeld: Sanfte Renovation

Da die Tagesschule auf das neue Schuljahr 2025/2026 in neu geschaffene Räumlichkeiten der Heilpädagogischen Schule umgezogen ist, können die bisherigen Räume der Tagesschule im Schulhaus Oberfeld künftig als Arbeitsplätze für Lehrpersonen genutzt werden. Vor der Umnutzung der Räume ist eine sanfte Renovation mit Malerarbeiten und kleineren Instandsetzungsmassnahmen vorgesehen, wofür der Gemeinderat einen erforderlichen Nachkredit von Fr. 20'000.00 bewilligt hat.

Kindergarten Oberfeld: Neuer Spielturm

Der Spielturm auf dem Spielplatz beim Kindergarten an der Oberfeldstrasse ist in die Jahre gekommen und weist erhebliche Mängel auf. Nach einer sicherheitstechnischen Überprüfung musste er im Mai 2025 gesperrt werden. Der Gemeinderat hat dem Ersatz des Spielturms zugestimmt und den erforderlichen Nachkredit von Fr. 15'000.00 bewilligt, um den Kindern weiterhin einen sicheren und altersgerechten Spielraum bieten zu können.

Wasserreservoir Fansrüti

Am 28. September 2025 findet die kommunale Volksabstimmung betreffend den Verpflichtungskredit von Fr. 2'600'000.00 für den Neubau des Wasserreservoirs Fansrüti statt.

Erneuerung der Serverinfrastruktur

Die Gemeinde-Serverinfrastruktur beziehungsweise die beiden physischen Server werden erneuert. Der Gemeinderat bewilligte den dafür erforderlichen Verpflichtungskredit von Fr. 149'000.00 zulasten der Investitionsrechnung.

Energiesparen zahlt sich aus!

Kriege und andere globale Krisen und die damit verbundenen Informationen über Energieverfügbarkeit sowie Energiepreise verunsichern die Bevölkerung. Heute wird versucht den eigenen Energiekonsum zu reduzieren, um weniger abhängig von ausländischen Energielieferanten und den volatilen Energiepreisen zu sein.

Hier ist die öffentliche regionale Energieberatung Emmental (EBS) mit ihren Fachleuten aus den Bereichen energetische Sanierungen, Haustechnikplanern und Experten in Sachen erneuerbare Energie die erste Anlaufstelle. Sie betreut entlang des Emmenlaufes eine Region mit 39 Gemeinden von Trub bis Bätterkinden. Die Beratungsdienstleistungen der EBS bestehen aus Wissensvermittlung sowie Beratungen bei der Vorbereitung von Projekten.

Beispiel einer energieeffizienten Liegenschaft

Eine CO₂-neutrale Energiebereitstellung im Eigenheim könnte wie untenstehend aufgeführt aussehen und muss nicht teurer sein als der konventionelle Betrieb mittels fossilen Energieträgern Öl oder Gas. Dies ist heute in den meisten Fällen sogar wirtschaftlicher als der Einsatz von fossilen Energieträgern.

Energieberatungsstelle Emmental

Kirchbergstrasse 190, 3400 Burgdorf
info@energieberatung-emmental.ch
Telefon 034 402 24 94



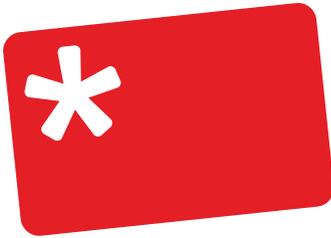
Kostenvergleich	Konventionelle fossile Energieträger	Erneuerbare Energie
	Öl-Heizung	Luft-Wasser-Wärmepumpe
Invest (20 Jahre)	Fr. 23'000.00	Fr. 36'000.00
Energie und Betrieb	Fr. 3'050.00	Fr. 1'700.00
Jahreskosten	Fr. 4'390.00	Fr. 3'800.00

Mobilität (Benzinkosten Fr. 1.98 / Strom Fr. 0.3) 200'000 km Betrachtungszeitraum
Eingerechnet sind Energiekosten, Amortisation, Steuern und Versicherung, Service

Jahreskosten	VW Golf: Fr. 9'090	e-Golf: Fr. 6'536.80
--------------	--------------------	----------------------

Nicht eingerechnet ist eine allfällige Eigenstromproduktion

Schmales Budget, volles Programm!



KulturLegi CarteCulture

Kanton Bern | Canton de Berne

Per 1. Januar 2025 hat die Gemeinde Langnau die KulturLegi eingeführt. Damit erhalten Armutsbetroffene und ihre Kinder Zugang zu vergünstigten Angeboten in Kultur, Sport, Bildung und Gesundheit. Ob Kino, Museum, Theater, Sprachkurs, Schwimmbad oder Bibliothek: Mit der KulturLegi wird vieles erschwinglich – der Mindestrabatt beträgt 30%, je nach Anbieter ist es mehr.

Die Ausweiskarte der KulturLegi ist im ersten Jahr kostenlos. Danach zahlen Erwachsene Fr. 20.00 (erste Person) bzw. Fr. 10.00 (zweite Person). Für Kinder bleibt sie gratis.

Bezugsberechtigt sind Personen, die nachweislich am oder unter dem Existenzminimum

leben, Sozialhilfe oder Ergänzungsleistungen beziehen oder mindestens die zweithöchste Stufe der Krankenkassen-Prämienverbilligung (IPV) haben und in einer KulturLegi-Gemeinde wohnhaft sind.

Die KulturLegi muss schriftlich beantragt werden. Auskünfte erhalten Interessierte bei der Geschäftsstelle der KulturLegi Kanton Bern, Telefon 031 378 60 36.

Weitere Informationen:
www.kulturlegi.ch/bern



Austausch unter Grosseltern

Sind Sie Grosi, Grossvater, Opa, Grossmami, Grosspapa, Nonna und wohnen in Langnau oder Umgebung?

Würden Sie sich gerne ab und zu mit anderen Grosseltern treffen, über diverse Themen reden, zuhören, Ideen austauschen?

Wir treffen uns einmal pro Monat im Kirchgemeindehaus Langnau.

Immer am 1. Mittwoch im Monat (ausser in den Sommer- und Herbstschulferien) von 19.30 bis ca. 21.30 Uhr, Dorfbergstr. 2, KGH Langnau, Zimmer 1

Für nähere Auskunft:

Theres Karpf (079 625 88 48)
Leonie Schär (079 349 79 13)

Langnau als Lehrbetrieb

Die Berufsbildnerin und eine Lernende zeigen auf, weshalb sich eine Ausbildung bei der Gemeinde Langnau lohnt und welche Berufe erlernt werden können. | Sarina Loosli, Lea Baumgartner

Die Gemeinde Langnau legt grossen Wert auf die berufliche Grundbildung und bietet spannende Lehrstellen in verschiedenen Bereichen an. Jährlich werden zwei Lehrstellen im kaufmännischen Bereich sowie eine Stelle im Bereich Betriebsunterhalt (Schwerpunkt Werkdienst) angeboten. Zusätzlich wird alle drei Jahre eine Lehrstelle im Betriebsunterhalt (Schwerpunkt Sportanlagen) vergeben.

Kaufmännische Ausbildung

Während der dreijährigen Ausbildung durchlaufen die Lernenden sechs verschiedene Abteilungen der Gemeindeverwaltung. Der halbjährliche Abteilungswechsel ermöglicht es, die eigenen Interessen sowie Stärken zu entdecken und weiterzuentwickeln. Zudem erhalten die Lernenden Einblick in die vielfältigen Aufgabengebiete einer Gemeindeverwaltung.



Denis Wittwer (1. Lehrjahr) in Aktion. | Bild: zvg



Die Gemeinde ist stolzer Lehrbetrieb.

Betriebsunterhalt (Schwerpunkt Werkdienst)

Die zukünftigen Fachleute mit Schwerpunkt Werkdienst lernen während ihrer dreijährigen Ausbildung den Werkhof und das gesamte Gemeindegebiet kennen. Zu den Aufgaben gehören unter anderem der Unterhalt von Strassen und Gewässern, der Winterdienst sowie die Kehrrichtentsorgung. Die Lernenden erhalten zudem Einblicke in die Aufgaben der Werkstatt, der Wasserabteilung und des Friedhofs.

Betriebsunterhalt (Schwerpunkt Sportanlagen)

Diese relativ neue Ausbildung wird im Hallen- und Freibad sowie bei der Ilfis Stadion AG (Eishalle und Campus) angeboten. Während drei Jahren erlernen die angehenden Berufsleute alles rund um die Reinigung, Instandhaltung und Aufsicht in Sachen Sportanlagen. Nach Abschluss der Ausbildung beherrschen die Lernenden somit das Handwerk als Bad- respektive Eismeister:in.

Erfahrungsbericht einer Lernenden

Lea Baumgartner absolviert ihre Ausbildung als Kauffrau bei der Gemeinde Langnau und

hat in diesem Sommer das dritte Lehrjahr in Angriff genommen. Aus ihrer Sicht bietet die Gemeinde Langnau eine umfangreiche Betreuung während der Lehrzeit:

«Die Lernenden haben die Möglichkeit, ihre Anliegen bei der Berufsbildnerin, den Praxisbildner:innen oder bei der Lehrlingsgotte zu deponieren. Zusätzlich findet ein regelmässiger Austausch (halbjährlich) zwischen den Lernenden statt.

Das Umfeld während der Ausbildung ist stets freundlich, unterstützend und zuverlässig. Natürlich fehlt es den Mitarbeitenden auch nicht an Humor. Als Lernende knüpft man neue Kontakte und sogar neue Freundschaften. Ausserdem herrschen gute Arbeitsbedingungen: Lernende haben sechs Wochen Ferien und erhalten finanzielle Unterstützung bei diversen Ausgaben (Beschaffung Notebook, Prüfungsgebühren, Reisespesen usw.). Die Gemeinde Langnau bietet somit ein grossartiges Gesamtpaket für interessierte Auszubildende.»

Weitere Informationen zur Gemeinde Langnau als Ausbildungsbetrieb und zu den verschiedenen Berufsfeldern: www.langnau-ie.ch/ausbildungsbetrieb

Kunst im Gemeindehaus

Die Gemeindeverwaltung stellt ihr Treppenhaus als Galerie zur Verfügung. Interessierte Künstler:innen können sich bei der Präsidialabteilung melden. | Clemens Friedli

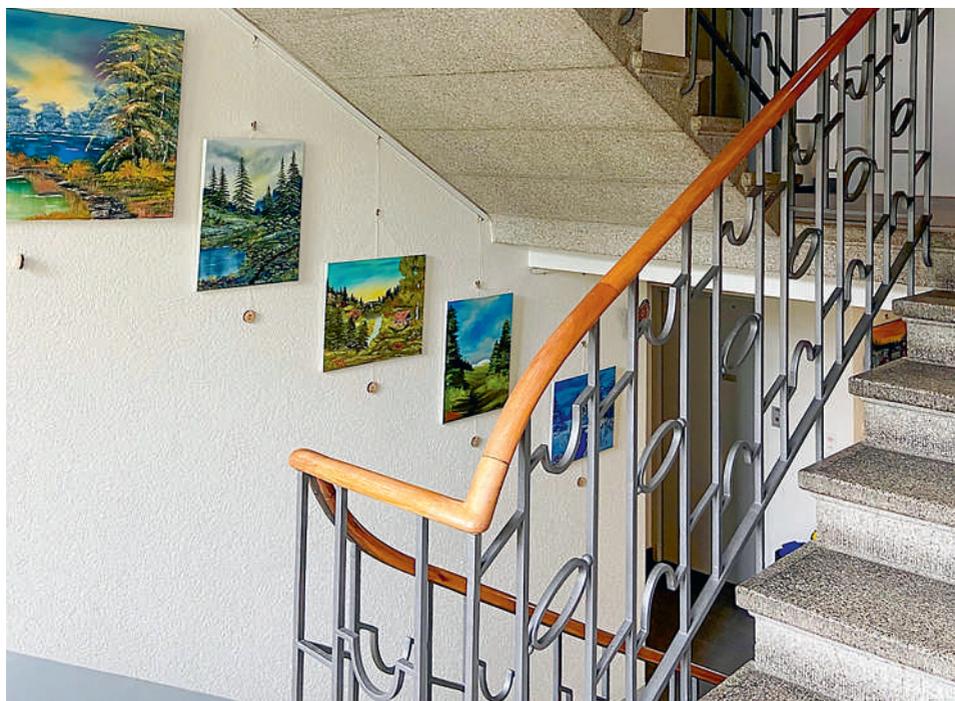
Seit gut 30 Jahren werden im Gemeindehaus an der Haldenstrasse 5 einzigartige und vielfältige Bilder ausgestellt. Dank der Treppenhausgalerie erhalten Künstler:innen die Möglichkeit, ihre Werke einer breiten Öffentlichkeit zu präsentieren und allenfalls zum Verkauf anzubieten.

Für kommende Ausstellungen ist die Gemeinde Langnau auf der Suche nach interessierten Künstler:innen, die persönlich und/oder durch

ihre Werke einen Bezug zur Gemeinde Langnau aufweisen. Die Ausstellungen werden jeweils mit einer Vernissage offiziell eröffnet und dauern anschliessend rund drei Monate.

Haben Sie Interesse?

Dann freuen wir uns auf Ihre Kontaktaufnahme. Die Präsidialabteilung ist unter 034 409 31 91 oder praesidial@langnau-ie.ch erreichbar.



Kreative Werke aus der Region gesucht! | Bild: zvg

Artothek, zum Zweiten

Nach dem erfolgreichen Start im Frühling bietet die Artothek Langnau im Herbst zum zweiten Mal Kunstwerke aus der **Gemein- desammlung zur Ausleihe an. Greifen Sie zu!** | Susanne Walder

Im vergangenen März wurde das Team der Artothek von den vielen Reservations- und Medienanfragen beinahe überrollt. Rund 60 Kunstobjekte konnten schliesslich ausgeliehen werden und hängen oder stehen seither irgendwo in einer guten Stube. Auch das Medienecho war grossartig. Die Idee, Objekte aus einer kommunalen Kunstsammlung zugänglich zu machen, kommt offensichtlich an.

Nun geht das Langnauer Artothek-Projekt in die zweite Runde – mit zusätzlichen Bildern von Soile Yli-Mäyry, Jussi Jääliñoja, Werner Neuhaus und Eugen Jordi. Im Frühling 2026, wenn die dritte Runde startet, werden auch Werke des bekannten Emmentaler Künstlers Hans Gartmeier in die Artothek aufgenommen.

Kunst für zuhause

Unter www.artotheik-ie.ch können Sie Ihr Lieblingsbild reservieren. Dank modernisierter Website erhalten Leihnehmer:innen in der Folge sofort per E-Mail eine Reservationsbestätigung mit allen notwendigen Informationen.

Am Freitag, 24. Oktober (17.30 bis 19.00 Uhr), und am Samstag, 25. Oktober 2025 (10.00 bis 11.30 Uhr), können die Werke im alten Militärspital Langnau (unter der Turnhalle des Oberstufenzentrums) abgeholt werden.

Die Mietkosten für ein Jahr betragen Fr. 25.– für Bürger:innen der Gemeinde Langnau und Fr. 40.– für Auswärtige.

Artothek der Gemeinde Langnau

Die Kunstsammlung wird von der Kulturkommission der Gemeinde Langnau betreut. Kontakt: Kultursekretariat, Haldenstrasse 5, 3550 Langnau i. E., Telefon 034 409 31 91, praesidial@langnau-ie.ch, www.artotheik-ie.ch



Neu in der Artothek und zur Ausleihe bereit:
weitere Bilder der finnischen Künstlerin Soile Yily-Mäyry.
Bild: zvg

«Wir sind rasch heimisch geworden»

Heinz Barth hat 70 seiner 90 Lebensjahre in der Schweiz und 50 davon im Bärau verbracht. Die Heimstätte war seine Heimat.

Gespräch: Martin Lehmann



Heinz Barth, wie sind Sie nach Langnau gekommen?

Zuerst muss ich erzählen, wie ich in die Schweiz gekommen bin: Ich wurde 1935 in einer mitteldeutschen Kleinstadt geboren, als Sohn einer Zürcher Mutter und eines deutschen Vaters. Den Krieg erlebte ich hautnah: Noch heute weiss ich, wie es in den Bunkern gerochen hat, in die wir uns bei Luftangriffen zurückziehen mussten. Nach Kriegsende durfte ich Ferien im Toggenburg verbringen – im Rahmen einer Hilfsaktion des Schweizerischen Roten Kreuzes. Ich wurde hier regelrecht aufgezogen und beschloss bereits damals: Wenn ich gross bin, will ich in die Schweiz!

Und das klappte dann tatsächlich?

Ja. Nachdem ich meine Ausbildung zum Bauern- und Schriftenmaler in Deutschland abgeschlossen hatte, fand ich 1954 zuerst Arbeit in Frutigen, später in Oberdiessbach. Hier lernte ich meine Frau Anna-Marie kennen – ein «Bowiler Meitschi», dank der ich den hiesigen Dialekt erlernte –, und hier wurden

auch unsere vier Kinder geboren. 1975 wechselte ich in die Heimstätte Bärau – obwohl mein alter Chef frotzelte, dort könne ich bloss «Gartetööri schtrüiche u Nachthäfe lääre». 25 Jahre lang war ich Teil der Heimstätte-Familie: Ich flickte Wände, restaurierte Bauernmöbel, lernte Plättli legen, übernahm Hauswarts- und Fahrdienste und war Mitglied der Heimfeuerwehr. Die Heimstätte war unsere Heimat, denn auch meine Frau fand hier eine Anstellung und arbeitete als Nachtwache. Nach der Pensionierung zogen wir aus der Personalwohnung auf dem Heimstätteareal in das Haus unseres Sohnes an der Bäraustrasse.

Und Ihnen war stets wohl hier?

Wir sind rasch heimisch geworden. Als wir vor 50 Jahren mit Kind und Kegel hierherzogen, schätzten wir vor allem die guten Schulen, die Einkaufsmöglichkeiten und das Hallenbad. Heute freuen wir uns über die schöne Landschaft, die grünen Höger, die dunklen Wälder. Das Emmental spiegelt sich auch in meinen Bildern wider – ich habe im Alter an der Volkshochschule noch einen Malkurs besucht. Unsere Spaziergänge sind kürzer geworden, dafür unternehmen wir oft Carreisen. Kürzlich waren wir im Toggenburg – dort, wo ich in den 1940er-Jahren als Bub gewesen war.

Und gibt es auch etwas, was Ihnen nicht gefällt?

Früher gabs am Nachbarhaus einen Briefkasten – heute muss ich, wenn ich einen Brief einwerfen will, einen halben Kilometer laufen. Überhaupt ist vieles verschwunden im Bärau: Auch die Drogerie und den Einkaufsladen gibts nicht mehr. Das ist gerade für alte Menschen eine Herausforderung.

Fust

Küche · Bad · Bau



Peter Reinhard

Langnau, im Ilfis Center
034 408 10 40



Fabian Hutmacher



Umbau von
A bis Z



Bauleitung



Lebenslange
Qualitätsgarantie



HERRMANNDRUCK

Medien mit Leidenschaft

Brennerstrasse 7 | 3550 Langnau i.E.
T 034 409 40 00 | herrmann-druck.ch

Vielseitigkeit ist unsere Stärke!

Gestaltung

Druck

Buchverlag

Webentwicklung

Fotografie

Video

Social Media

FORUM ALTER(n) Region Langnau i.E.

Gespräche in der Cafeteria Dahlia Oberfeld, 19h-21h

Diese öffentlichen Gesprächsabende sind konfessionell und politisch unabhängig.
Sie können einzeln besucht werden. Auch jüngere Teilnehmer:innen sind willkommen!

Mittwoch, 17. September 2025

Konflikte im Alter
Wie verwandle ich sie?

Mittwoch, 22. Oktober 2025

Ängste in der dritten Lebensphase
Ängstliche Paddler leben länger!

Mittwoch, 19. November 2025

Strukturen, Gewohnheiten, Rituale
Wie organisiere ich mich?

Für Rückmeldungen und Wünsche sind wir per Telefon erreichbar:
Christina Schilt, 079 796 66 70, Theres Karpf, 079 625 88 48
Walter Krähenbühl, 079 920 52 92

Kultur zmitts im Dorf

**Von A (wie Alphorntreffen) bis Z (wie Zirkusfestival) gelungen:
Der Kultursommer 2025 begeisterte alt und jung.** | Martin Lehmann

Das wilde «Elite Openair» bei brütender Hitze, die hochkarätigen «Jazz Nights» bei eher kühler, regnerischer Witterung, das fantastische Zirkusfestival bei lauen Spätsommertemperaturen: Es war für alle etwas dabei am diesjährigen Langnauer Kultursommer – nicht nur meteorologisch, sondern auch musikalisch und kulinarisch.

Insgesamt 22 Veranstaltungen gingen zwischen Anfang Juni und Ende August 2025 über die Bühne auf dem Viehmarktplatz – die eine wie die andere bestens besucht und laut beklatscht. Beträchtlicher Andrang herrschte einmal mehr auch am 1. August, als sich eine grosse und äusserst bunte Zuhörer:innenschar zum Nationalfeiertag versammelte. Tout Langnau feierte unter dem Zelt den Geburtstag der Schweiz.



Wetterglück und viel Freiwilligenarbeit

Nach dem erfolgreichen Jodlerfest 2024 sind auch die zwei diesjährigen Festwochenenden mit begeistertem Schwingsport in der Ey bereits seit ein paar Wochen Geschichte. | Walter Sutter

«Niene geits so schön u luschtig wie bi üs im Ämmitau» lautete der Slogan für die Schwingfeste in Langnau. Aus Sicht des OK-Präsidenten Paul Keller hat sich dies voll und ganz bewahrheitet: Es war ein absoluter Höhepunkt, in dieser wunderbaren Gegend das Festgelände zu errichten und die begeisterten Schwingerfreund:innen in der würdigen Arena empfangen zu können.

Nach der mehrmonatigen Vorbereitungszeit konnten an den ersten beiden Juliwochenenden zwei grosse Schwingfeste vor ausverkauften Rängen durchgeführt werden. Eingebettet in diese Anlässe fanden ebenfalls der Nachwuchsschwingertag und das Oberemmentalische Jodlertreffen statt. Alle Veranstaltungen konnten bei idealem Wetter durchgeführt werden, was sehr viele Besuchende aus Langnau und Umgebung ermunterte, ein paar schöne Stunden auf dem Festgelände zu verbringen.

Einmal mehr konnte sich unsere Gemeinde der Öffentlichkeit für grosse Feste empfehlen – und das fast ganz ohne behördliches Mitwirken im Organisationskomitee: Die Unter-

stützung durch die Gemeinde beschränkte sich auf ein Sponsoring und die Begleitung beim heutzutage sehr aufwändigen Bewilligungsverfahren.

Die «Knochenarbeit» wurde vom OK, den Trägervereinen und den helfenden Händen von unzähligen Freiwilligen aus der nahen und weiteren Umgebung geleistet. Ihnen allen gebührt ein grosses Dankeschön – ebenso allen Landbesitzenden, welche ihr Eigentum für diese Grossanlässe zur Verfügung gestellt haben. Ohne diese Bereitschaft wäre ein solcher Anlass nicht realisierbar.

«Im Namen des gesamten OK bedanke ich mich bei allen Beteiligten ganz herzlich», sagt Keller. «Ohne das Engagement und Herzblut aller Involvierten wären solche Feste undenkbar und ich erinnere mich gerne an diese wunderschönen Tage der Schwingfeste zurück.»

Ein solches mehrtägiges Fest bringt natürlich auch gewisse Einschränkungen und Beeinträchtigungen für Anwohner:innen mit sich. Auch ihnen gilt ein herzlicher Dank für ihr Verständnis und ihre Toleranz.



Schwingfeste Langnau: Viele Besucher:innen bei prächtigem Wetter. | Bild: Aschy Krähenbühl / zvg

dahlia – unser Angebot für Sie zuhause!



Tagestreff für Seniorinnen und Senioren

An der Oberfeldstrasse 7 in Langnau bieten wir Betreuungs- und Pflegeleistungen in einer Tagesstruktur an. Angehörige werden entlastet und das Wohnen zuhause im vertrauten Umfeld wird unterstützt. Sie erleben einen abwechslungsreichen Tag mit anderen Menschen.

Mittagstisch für Seniorinnen und Senioren

Willkommen beim Mittagstisch an den dahlia Standorten Oberfeld und Lengen in Langnau sowie in Eggwil und Zollbrück. Entdecken und erleben Sie unsere regional und saisonal abwechslungsreich zubereiteten Speisen in unseren Restaurants.

Frischmahlzeitendienst für Seniorinnen und Senioren

Die vielfältigen Menüs werden frisch gekocht, angerichtet und warm nach Hause geliefert. Die Tagesmenüs bestehen aus einer Suppe, einem Fleisch-, Fisch- oder vegetarischen Gericht sowie gelegentlich einem Dessert.



Weitere Informationen

Erfahren Sie mehr auf unsere Website www.dahlia.ch oder telefonisch von Montag bis Freitag von 8.00 bis 17.00 Uhr unter **034 409 91 11**.



dahlia Verein Emmental | Asylstrasse 35 | 3550 Langnau

Neue Perspektiven

In der umgestalteten Dauerausstellung im Regionalmuseum Chüechlihus treffen altbekannte und überraschende Geschichten aufeinander – persönlich, vielfältig, berührend. | Sarina Wälti

Seit jeher prägen Menschen das Emmental: Sowohl berühmte, die mit Wissen, Handwerk und Innovationsgeist die Region verändern, als auch weniger bekannte, die mit täglicher Arbeit und grossem Engagement zum Gemeinwohl beitragen. Sie alle haben die Region geprägt und zeigen dies in der umgestalteten Dauerausstellung im Regionalmuseum Chüechlihus.



Erdal Hüseyin
Bild: Kevin Wyss

Im Emmental isst man schon seit langem nicht mehr «nur» Züpfe, Hamme und Käse. Alleine in Langnau gibt es aktuell vier Kebab-Imbisse. **Erdal Hüseyin** war der erste – er brachte 2004 ein Stück kulinarisches Erbe aus der Türkei in den Emmentaler Alltag. Heute ist der Döner-Kebab aus der Region nicht mehr wegzudenken. Im Porträt im Regionalmuseum Chüechlihus erzählt der immigrierte Kurde, wie er den Weg nach Langnau fand.



Neethirajah Thillayampalam
Bild: Kevin Wyss

Nicht weniger bedeutend ist die Geschichte von **Neethirajah Thillayampalam**. 1983 flüchtete er aufgrund des Bürgerkriegs in Sri Lanka

in die Schweiz und fand damals Arbeit bei der Firma «Kambly» in Trubschachen. Seit mehreren Jahren ist er der Präsident des Sri Vinayagar Tempels in Bärau, der zur ältesten hinduistischen Tempelvereinigung der Schweiz gehört. Sein Porträt zeigt: Das Emmental ist vielfältiger als manche glauben.



Lia Wälti
Bild: Rabih Haj-Hassan,
Etum Films

Und auch **Lia Wälti** hat neu einen Platz im Regionalmuseum Chüechlihus. Mit ihrer Leidenschaft und ihrem Erfolg ist die Langnauerin längst zu einem wichtigen Vorbild und Aushängeschild für die Region geworden und gehört deshalb als eine die Region prägende Person ins Regionalmuseum.

Dies nur drei Beispiel für die neue Vielfalt im Regionalmuseum Chüechlihus: Kommen Sie vorbei und entdecken Sie die anderen bisher verborgenen Geschichten. Bis bald, im Chüechlihus!

Mehr Infos zu Öffnungszeiten, Programm und neuer Vielfalt auf der Website: regionalmuseum-langnau.ch.



Buntes Miteinander

Kunst, Bewegung und Begegnung: Das Schulfest der Schule Langnau wurde zum fröhlichen Treffpunkt für die ganze Gemeinde.
Beat Kneubühler

Am 24. Mai 2025 lud die Schule Langnau zu einem grossen Schulfest ein. Für Kinder, Jugendliche und zahlreiche Besucher:innen wurde ein abwechslungsreiches Programm geboten: Tanz-, Musik- und Theateraufführungen, Ausstellungen von Kunstwerken sowie vielfältige Spiel- und Mitmachangebote sorgten

für Begeisterung. Die Schule bedankt sich herzlich bei allen, die mitgewirkt und teilgenommen haben.

Eindrücke vom Fest sind auf der Schulwebsite (via QR-Code) zu finden.





Kennen Sie Langnau?

Heimatkunde:
Moderne Kunst –
oder doch etwas
für junge Wilde?
Wo befindet sich
diese Betonplatte
und welche
Funktion hat sie?

Schicken Sie uns Ihre Antwort bis am 26. Okt. 2025.

- per E-Mail: info@langnau-ie.ch
- via Internet: www.langnau-ie.ch/info
- per Post: Gemeindeverwaltung, Fotowettbewerb,
Haldenstrasse 5, 3550 Langnau

Mit etwas Glück – unter den richtigen Einsendungen wird die Gewinnerin/der Gewinner per Los ermittelt – kommen Sie zu einem «z’Langnou chouft me guet»-Gutschein.



Auflösung der letzten Ausgabe

Der Gewinner des Fotowettbewerbs in der Ausgabe 2/2025 ist:

Rolf Ernst

Beim Haus im Hintergrund handelt es sich um das Amthaus Langnau.

Mehr Sicherheit dank «Speedy»

Seit letztem Jahr sind auf Gemeindestrassen zwei «Speedys» im Einsatz. Lästige Schikane oder sinnvolle Messgeräte? Das Ziel ist, sichereres Verkehren auf Langnaus Strassen zu ermöglichen. | Stefan Rüfenacht

Die Öffentliche Sicherheit besitzt und bewirtschaftet zwei «Speedy»-Geschwindigkeitsmessgeräte. Sie setzt die Geräte wochenweise an wechselnden Standorten auf Langnaus Gemeindestrassen ein – je nach Sicherheitsrisikobeurteilung oder aufgrund eingegangener Hinweise aus der Bevölkerung. So erhalten die Verkehrsteilnehmenden eine unmittelbare Rückmeldung zu ihrem momentanen Tempo und ob sie die Geschwindigkeit nötigenfalls anpassen müssen.

Vor dem Einsatz kalibriert ein Mitarbeitender der Öffentlichen Sicherheit den Speedy und montiert ihn anschliessend meist an einem Lichtkandelaber am geplanten Einsatzort. Nach Montage und Einstellungskontrolle erfasst das Gerät nun über die nächsten Tage (maximal eine Woche) sämtliche passierenden Fahr-

zeuge in eine Richtung und ihre Geschwindigkeit, bis der Akku entladen ist.

Im Anschluss wird der Speedy demontiert und die Speicherkarte ausgelesen. Der Abteilungsleiter interpretiert im Anschluss den mehrseitigen Auswertungsbericht und leitet aus den verschiedenen Zahlen und Graphen allenfalls Massnahmen ab. Befinden sich die Daten im zulässigen Normbereich, sind keine weiteren Schritte nötig, weichen sie aber signifikant ab, so besteht Handlungsbedarf. Dabei wird die durchschnittliche Einhaltung der Geschwindigkeit von 85% der Verkehrsteilnehmenden (V85) und die Höchstgeschwindigkeiten (Vmax.) im Speziellen betrachtet. Des Weiteren fällt auch die Tagesganglinie der beiden erwähnten Geschwindigkeiten V85 und Vmax ins Gewicht. Möglicher Handlungsbedarf wird entweder

Geschwindigkeitsmessgerät «Speedy»:

Der Speedy hat sich in vielen Städten und Gemeinden als Prävention gegen zu hohe Geschwindigkeiten durchgesetzt, zum Beispiel an Risikostrassen wie bei Schulen, Altersheimen, Gebieten mit hohem Unfallrisiko oder in Tempo-30-Zonen.

Eine Geschwindigkeits- oder Symbolanzeige erfolgt über ein Display. Der Speedy ist entsprechend fest am Strassenrand installiert, erfasst präzise die gefahrenen Geschwindigkeiten und kann auf dem Display das aktuelle Tempo exakt angeben.

Dadurch erhalten die Fahrenden eine direkte Rückmeldung über das Fahrverhalten mittels Anzeige und werden dadurch ermahnt. Der Speedy kann die Anzeigefunktion auch unterdrücken und verdeckt Verkehrsdaten erfassen.

innerhalb der Abteilung, der zuständigen Kommission Öffentliche Sicherheit (KÖS) oder bei Bedarf auch mit dem Gemeinderat besprochen und kann die Prüfung allfälliger Massnahmen beinhalten – etwa weitere Messungen zum Ausschluss von Fehlerfassungen, verdeckte Messungen ohne Signalisation, potenzielle bauliche Anpassungen oder eine Gesuchstellung für eine externe Radarkontrolle durch die Kantonspolizei.

Speedy ist ein Präventionsgerät – keine Radarfalle. Die Öffentliche Sicherheit darf keine Bussen aussprechen. Ziel ist es, mit dem «sympathischen» Präventionsmessgerät verantwortungsbewusste Verkehrsteilnehmende zu sensibilisieren.

Offt wirkt ein vorbeifahrendes Fahrzeug auf Beobachtende viel zu schnell – besonders, wenn es als «drängelnd» empfunden wird. Doch solche Einschätzungen sind subjektiv und nicht immer durch Messdaten belegt. Genau hier hilft der Speedy: Das Gerät misst die tatsächliche Geschwindigkeit und liefert objektive Daten. Ob die Wahrnehmung nun subjektiv oder objektiv ist, spielt keine Rolle – jede Person kann ihre Beobachtung bei der Öffentlichen Sicherheit melden. Die Hinweise werden anschliessend geprüft.

Manche Massnahmen lassen sich rasch umsetzen, andere benötigen eine genauere Analyse. Doch jede Meldung ist wertvoll: Sie wird aufgenommen und sorgfältig auf mögliche Massnahmen hin überprüft.



Montage des «Speedys». | Bild zvg

Mehr als Abwasser

Adrian Gerber, seit zwei Jahren Betriebsleiter der ARA Region Langnau, erzählt über seinen Berufsalltag, Herausforderungen und Wünsche. | Sebastian Lauener

Adrian Gerber, du bist seit August 2023 bei der Gemeinde Langnau tätig. Wie kam es zu deiner Bewerbung für diese Stelle?

Nach über 25 Jahren in der Elektrobranche – von der Installation über Reparatur bis zur Projektleitung – hatte ich das Bedürfnis, noch etwas Neues zu lernen. Die Stelle als Betriebsleiter der Abwasserreinigungsanlage hat mich gereizt, weil ich mein Fachwissen aus der Elektrotechnik und der Projektleitung einbringen und gleichzeitig neue Bereiche entdecken konnte, so etwa in der Verfahrenstechnik der Abwasserbehandlung.

Was sind deine Hauptaufgaben in der ARA?

Ich bin für die Betriebsleitung, Administration und Personalführung zuständig. Als gelernter Elektroinstallateur kümmere ich mich auch um alles, was mit Elektrik zu tun hat. In einer ARA braucht es mindestens einen Mechaniker und einen Elektriker – den Rest, wie Verfahrenstechnik, müssen alle beherrschen. Die Vielseitigkeit macht den Job spannend.

Wie sieht dein Arbeitsalltag aus?

Wir arbeiten nach einem Wartungsplan mit festen Intervallen – alle Maschinen werden regelmässig gewartet, damit sie lange funktionieren. Zusätzlich betreuen wir Aussenanlagen, die alle drei Wochen kontrolliert werden. Täglich laufen wir rund 40 bis 50 Messpunkte auf der Anlage ab, um die Wasserqualität etwa



auf Kohlenstoff, Stickstoff, Phosphate oder Sauerstoffinhalt zu prüfen. Bei Störungen reagieren wir schnell. Alle drei ARA-Mitarbeitenden leisten abwechslungsweise Pikettdienst. Somit ist die Anlage rund um die Uhr überwacht.

Wie viel Abwasser wird täglich gereinigt?

Je nach Wetter kann das stark schwanken – an trockenen Tagen sind es etwa 5'000 Kubikmeter, bei starkem Regen bis zu 15'000. Im Jahr kommen wir auf rund 3 bis 3,5 Millionen Kubikmeter. Die Menge hängt stark vom Niederschlag ab und bei Starkregen steigt der Zufluss deutlich. Die Reinigung erfolgt in drei Stufen: Mechanisch, biologisch und chemisch. Als erstes werden durch Kiesfang, Rechen, Sandfang und Vorklärung grobe Bestandteile entfernt, als zweites bauen Mikroorganismen

die organischen Stoffe und Stickstoffe im Abwasser ab und drittens werden Phosphate mit Eisensalzen gebunden und entfernt.

Gibt es im Arbeitsalltag Kontakt zur Langnauer Bevölkerung?

Ja, vor allem durch Betriebsführungen für Schulklassen und Vereine. Es ist wichtig, dass die Leute verstehen, was mit ihrem Abwasser passiert, und allenfalls Vorurteile ablegen. Viele sind überrascht, wie komplex und aufwendig die Reinigung ist. Besonders Kinder sind oft fasziniert, wenn sie sehen, wie aus schmutzigem Wasser wieder sauberes wird. Grundsätzlich sind die Anwesenden froh, dass die ARA modern eingerichtet ist und gut funktioniert.

Was sind aktuelle Herausforderungen?

Ein grosses Thema sind Mikroverunreinigungen wie Medikamentenrückstände oder «Ewigkeitschemikalien». Diese können nur zu kleinen Teilen in der ARA und in der Natur abgebaut werden. In grösseren Städten wie Bern oder Thun werden bereits Aktivkohlefilter eingesetzt – diese vierte Reinigungsstufe könnte auch eine mögliche Zukunft für uns darstellen, sofern finanzierbar.

Persönlich bereite ich mich aktuell auf die Prüfung zum Klärwerkfachmann mit eidgenössischem Fachausweis vor. Die Verbandsprüfung als Klärwärter VSA habe ich im Januar abgeschlossen. Nach fast 20 Jahren wieder die

Schulbank zu drücken, tut mir gut und es ist spannend, neue Verfahren kennenzulernen – auch wenn nicht alles davon direkt umsetzbar oder sinnvoll für unsere Anlage ist. Die Weiterbildung ist zumindest zeitlich herausfordernd, da ich auch in der Politik tätig bin und im Jahr 2025 das Präsidium im Grossen Gemeinderat innehave, was zusätzlich Zeit beansprucht.

Was hat dich in den letzten zwei Jahren besonders gefreut – und was geärgert?

Highlight war definitiv die erwähnte Weiterbildung. Ärgerlich ist, was manche Leute ins WC werfen: Hygieneartikel, Essensreste und anderes, das in den Hausmüll gehört. Solche Dinge machen die Reinigung unnötig aufwändig. Manchmal fragt man sich wirklich, was sich die Leute dabei denken.

Zum Schluss die Feen-Frage: Hast du einen Wunsch – beruflich oder privat?

Gesundheit und wenig Sorgen für meine Familie und die Langnauer Bevölkerung. Ausserdem sollen die SCL Tigers nach 50 Jahren endlich wieder Meister werden! (lacht) Beruflich wünsche ich mir, dass wir die ARA weiterentwickeln können – mit Augenmass und Sinn für das Machbare.

Mehr Informationen zur ARA Langnau:



Zur Person

Name: Adrian Gerber | **Alter:** 46 | **Wohnort:** Langnau
Familie: Glücklicherweise verheiratet, zwei tolle Söhne
Hobbies: Eishockey schauen, Sport-Schiessen, Wandern, Biken, Politik | **Bei der Gemeinde seit:** 1. August 2023
Funktion: Betriebsleiter der ARA Region Langnau

MARKTHALLE
BÄRAU

Montag bis Samstag

für dich da!

Geschenke, Lebensmittel, Bäckerei & Bistro

**FEINES AUS DER
EIGENPRODUKTION**



Ein Betrieb der  **LEBENSART**

Gemeindehaus, Haldenstrasse 5

- Präsidialabteilung/Kultursekretariat | 034 409 31 91
Gemeindepräsident/Gemeindeschreiber
(Sprechstunde nach Vereinbarung)
- Einwohnerdienste/Fundbüro | 034 409 31 71
- AHV-Zweigstelle | 034 409 31 95
- Steuerverwaltung | 034 409 31 71
- Finanzverwaltung | 034 409 31 75
- Öffentliche Sicherheit | 034 409 31 41
Quartieramt, Sportsekretariat, Feuerwehrsekretariat,
Zivilschutzstelle

Verwaltungsgebäude, Alleestrasse 8

- Sozialdienst Oberes Emmental | 034 409 31 51
- Bauverwaltung, Friedhofverwaltung,
Landwirtschaftssekretariat | 034 409 31 31
- Vermietung Kupferschmiede und
Sportanlagen | 034 409 31 31

Schulhaus Höheweg

- Schulsekretariat | 034 402 39 48

AVAG Hüselmatte

- Entsorgungszentrum und Kadaversammelstelle
033 226 56 56 | Fax 033 226 56 10

Zentrale Kontakte der Gemeindeverwaltung

- 034 409 31 11
www.langnau-ie.ch | info@langnau-ie.ch

Öffnungszeiten

Gemeindeverwaltung

- Montag – Mittwoch: 8.30 – 12.00 | 14.00 – 17.00 Uhr
- Donnerstag: Vormittag geschlossen | 14.00 – 17.00 Uhr
(AHV ganzer Donnerstag geschlossen)
- Freitag: 8.30 – 12.00 – 14.00 – 16.00 Uhr

Schulsekretariat

- Montag – Donnerstag: 8.30 – 11.00 | 14.00 – 17.00 Uhr
- Freitag: 8.30 – 11.00 Uhr

Werkhof

- Montag – Donnerstag: 7.00 – 12.00 | 13.15 – 17.00 Uhr
(Nov., Dez., Jan. und Febr. bis 16.30 Uhr)
- Freitag: 7.00 – 12.00 | 13.15 – 16.30 Uhr

Entsorgungszentrum AVAG und Kadaversammelstelle

- Montag – Freitag: 8.00 – 11.45 Uhr | 13.30 – 17.00 Uhr
- Samstag: 9.30 – 11.30 Uhr



Freche Technik mit klarer Botschaft: Gemässigt Tempo, bitte! (Seiten 20 und 21).

Ärztlicher Notfalldienst

Tel. 0900 57 67 47, www.medphone.ch

Ausweiszentrum Langnau

Infos und Terminvereinbarung für ID und Pass.
Marktstrasse 7, Langnau, Tel. 031 635 40 00

Berateria

Beratungsstelle für Familienplanung, Verhütung und Sexualität. Montag bis Donnerstag.
Spital Emmental, Oberburgstrasse 54, Burgdorf, Tel. 034 421 24 42, www.berateria.ch

Beratungsstelle Demenz

Alzheimervereinigung Bern-Emmental, Termine nach Vereinbarung, Tel. 031 312 04 10, emmental@alz.ch

Beratungsstelle Ehe-Partnerschaft-Familie

Beratungsstelle der reformierten Kirche.
Dorfstrasse 5, Langnau, Tel. 034 402 46 11

Beratungsstelle für Lungen-/Langzeitkranke

Burgdorfstrasse 25, Langnau, Tel. 034 402 12 60, bst.langnau@lungenliga-be.ch

Berner Gesundheit, Stützpunkt Langnau

Kostenlose Beratung für Jugendliche, Erwachsene und Angehörige bei Sucht- und Risikoverhalten.
Dorfstrasse 5, Langnau, Tel. 034 427 70 70

Berufs- und Laufbahnberatung BIZ

Burgdorfstrasse 25, Langnau, Tel. 031 635 34 34

Betreibungs- und Konkursamt

Dunantstrasse 7C, Burgdorf, Tel. 031 635 51 77

Energieberatungsstelle Region Emmental

Neutrale Beratung, Tel. 034 402 24 94

Erziehungsberatung Burgdorf-Langnau

Oberstrasse 20, Langnau, Tel. 031 636 15 60, eb.langnau@be.ch

Gothelfverein

Kinderhilfswerk, Monica Berger, Tel. 034 496 85 84, www.gothelfverein-oberemmental.ch

Grundbuchamt Emmental-Oberaargau

Schloss, Wangen an der Aare, Tel. 031 636 26 60

KESB Emmental

Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde, Dorfstrasse 21, Langnau, Tel. 031 635 22 00

Kinder- und Jugendpsychiatrie

Dunantstrasse 7b, Burgdorf, Tel. 034 420 45 00, kjp.burgdorf@upd.ch

Kinderhaus Langnau

Kindertagesstätte für Kinder ab 14 Wochen bis zum Ende des zweiten Kindergartenjahres.
Kirchgasse 4a, Langnau, Tel. 034 402 80 55, www.kinderhaus-langnau.ch, kinderhauslangnau@sunrise.ch

KiTa Emme plus

Kindertagesstätte für Kinder ab 14 Wochen bis zum Ende des zweiten Kindergartenjahres.
Verladeplatz 7, 3550 Langnau, Tel. 077 508 03 34, info@kita-emme-plus.ch, www.kita-emme-plus.ch

KiTa Lebensart Bärnu

Kindertagesstätte für Kinder von drei Monaten bis sechs Jahren. Bäraustrasse 71, 3552 Bärnu, Tel. 034 408 23 66, kitaerau@lebensart.ch

KiTa Schnäggehüsi

Kindertagesstätte für Kinder ab 14 Wochen bis zum Ende der zweiten Klasse. Dorfbergstrasse 2, Langnau, Tel. 079 637 41 45, www.kitaschnaeggehuesli.ch, kontakt@kitaschnaeggehuesli.ch

Mütter- und Väterberatung Kanton Bern

Kostenloses Beratungsangebot für Familien mit Kindern von 0 bis 5 Jahren.
Tel. 031 552 16 16, www.mvb-be.ch

OK-JA (offene Kinder- und Jugendarbeit)

Information/Beratung für Jugendliche im Jugendhaus. Mooseggstrasse 32, Langnau, Tel. 034 402 18 41

Procap Bern, Region Emmental

Beratungsstelle für Behinderte, Tel. 031 370 12 00, emmental@procapbern.ch. Lokale Sprechstunden in Burgdorf nach Vereinbarung

Pro Infirmis Emmental-Oberaargau

Beratungsstelle für Menschen mit Behinderung, Tel. 058 775 14 55

Pro Senectute Kanton Bern

Beratungsstelle Konolfingen, Kreuzplatz 6,
3510 Konolfingen, Tel. 031 790 00 10,
www.be.prosenectute.ch

Regierungsstatthalteramt Emmental

Dorfstrasse 21, Langnau, Tel. 031 635 34 50

Regionales**Arbeitsvermittlungszentrum RAV**

Oberburgstrasse 8, Burgdorf, Tel. 031 636 13 22

Regionalgericht Emmental-Oberaargau

Dunantstrasse 3, Burgdorf, Tel. 031 635 50 00

RS Hilfsmittel Langnau

Beratung und Versorgung von Menschen
in fortgeschrittenem Alter, mit körperlichen
Einschränkungen oder nach einem Unfall
mit individuell angepassten Hilfsmitteln,
Tel. 034 402 12 12, Schlossstrasse 10, Langnau

Schlichtungsbehörde Emmental-Oberaargau

Dunantstrasse 3, Burgdorf, Tel. 031 635 51 51

Schreibdienst für Alle

Jeden Montag (ausser an Feiertagen)
17.30–19.30 Uhr, Kirchgemeindehaus, Langnau
Tel. 077 405 35 46,
schreibdienst@langnau-interkulturell.ch

Schweiz. Arbeiterhilfswerk; ETCETERA

Soziale Auftragsvermittlung, Dorfstrasse 5,
Langnau, Tel. 034 402 73 82

**Schweizerisches Rotes Kreuz
Region Emmental**

Fahrdienst: Tel. 034 422 00 35,
fahrdienst-emental@srk-bern.ch,
Entlastung pflegende Angehörige, Besuchsdienst,
Notruf, Kinderbetreuung zu Hause
Tel. 034 420 07 70, www.srk-bern.ch

Selbsthilfe BE - Beratungszentrum Burgdorf

Lyssachstrasse 91, Burgdorf, Tel. 0848 33 99 00,
info@selbsthilfe-be.ch

Sozialdienst Oberes Emmental

Wirtschaftliche Sozialhilfe, präventive Beratung,
Kindes- und Erwachsenenschutz, Alimenten-
bevorschussung und -inkasso, Tel. 034 409 31 51

Spitex Region Emmental

Hilfe und Pflege zu Hause, Tel. 034 408 30 20.
Bürozeiten: Montag – Freitag, 8.00–12.00 und
14.00–17.00 Uhr, übrige Zeit Telefonbeantworter

Tagesfamilien Emme plus

Montag, Dienstag und Donnerstag,
8.30–11.30 Uhr, Dorfstrasse 5, Langnau,
Tel. 034 402 20 84

Zahnärztlicher Notfalldienst

Wenn der Hauszahnarzt nicht erreichbar ist,
Tel. 034 421 31 31

Zivilstandsamt Emmental

Marktstrasse 7, Langnau, Tel. 031 635 41 50

Impressum «Gemeinde-Info»**Herausgeberin**

Einwohnergemeinde Langnau i.E.

Redaktion

Walter Sutter (Gemeindepräsident),
Thomas Gerber, Niklaus Müller (Gemeinde-
räte), Sebastian Lauener (Redaktor)

Kontaktadresse | Inserateannahme

Präsidialabteilung, Haldenstr. 5, Langnau
www.langnau-ie.ch/info
praesidial@langnau-ie.ch

Satz und Druck

Herrmann AG, Brennerstr. 7, Langnau

Konzept und Layout

Gerber & Brechbühl, Langnau

Auflage

5'000 Exemplare, wird in alle Haushaltungen
der Gemeinde Langnau verteilt

Erscheinungsweise

viermal jährlich

Ob Ilfispfad
oder schmaler Grat:

Dein Spezialist für
griffiges Schuhwerk



schuhmarkt

AM HIRSCHENPLATZ, LANGNAU

SEIT 1924

LOWA

simply more...